Universität Konstanz
Prof. Dr. E. R. Wiehn, M.A.

WS 1994/95

Forschungsprojekt Studiensituation

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

um bei der Entwicklung und Gestaltung der Studienbedingungen die Erfahrungen der Studierenden zu berücksichtigen, ist es wichtig, daß diese Gelegenheit haben, sich selbst zu äußern. Daher wird unter meiner Leitung an 22 Hochschulen eine umfangreiche Befragung bei Studierenden aller Fachrichtungen durchgeführt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Erfahrungen im Studium sowie Ihre Vorstellungen zum späteren Beruf und zum öffentlichen Leben. Weitere Erläuterungen zur Absicht und Durchführung der Untersuchung sind auf der hinteren Umschlagseite zu finden.

Das Projekt wird von Ihrer Hochschule unterstützt, die auch die Auswahl der Studierenden nach dem Zufallsprinzip vornahm. Sämtliche von Ihnen im Fragebogen gemachten Angaben werden entsprechend den Datenschutzbestimmungen behandelt. Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig. Da aber nur eine hohe Beteiligungsrate zu verläßlichen Ergebnissen führt, bitten wir **alle** angeschriebenen Studentinnen und Studenten, sich an der Erhebung zu beteiligen. Die völlige Anonymität Ihrer Angaben ist gesichert.

Da eine so vielschichtige Problematik wie die Studiensituation nicht mit wenigen Fragen angemessen zu erfassen ist, konnten wir den Fragebogen nicht kürzer gestalten. Halten Sie sich bitte nicht zu lange bei einzelnen Fragen auf, selbst wenn Sie sich an einzelnen Formulierungen stoßen sollten. Wählen Sie die Antworten aus, die Ihren persönlichen Erfahrungen und Ihren eigenen Ansichten am nächsten kommen. Füllen Sie den Fragebogen bitte **allein** und **vollständig** aus. Beachten Sie dabei, daß Ihre Antwortmarkierungen deutlich und eindeutig sind.

Zur Beantwortung der Fragen ist in der Regel nur ein Kästchen pro Zeile anzukreuzen oder eine entsprechende Zahl einzutragen. Sind zwei oder mehr Kreuze als Antwort nötig - bei Doppelfragen -, wird besonders darauf hingewiesen.

Wenn Sie zu einzelnen Fragen oder zum Fragebogen insgesamt Kommentare haben, freuen wir uns, wenn Sie sie uns auf einem gesonderten Blatt mitteilen.

Die Projektgruppe wird eine Kurzfassung der Ergebnisse für die Befragten zusammenstellen. Falls Sie Interesse an diesem Bericht haben, teilen Sie uns dies bitte auf einer Postkarte mit.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. E. R. Wiehn)

Bitte baldmöglichst ausfüllen und mit beiliegendem Rückumschlag an die folgende Adresse schicken:

Professor Dr. E. R. Wiehn, M.A.
Forschungsprojekt Studiensituation
Universität Konstanz
Postfach 5560

78434 Konstanz

Liste 1

Studienfächer

Sprach- und Kulturwissenschaften

11 Evangelische Theologie, Religionslehre
12 Katholische Theologie, Religionslehre
13 Philosophie
14 Geschichte
15 Archäologie, Byzantinistik
16 Journalistik, Kommunikationswissenschaft, Medienkunde, Dokumentationswesen
17 Allgemeine Literatur-/Sprachwissenschaft
18 Latein, Griechisch
19 Germanistik, Deutsch
20 Anglistik, Englisch, Amerikanistik
21 Romanistik, Französisch, andere romanische Sprachen
22 Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
23 Völkerkunde, Ethnologie
24 außereuropäische Sprach-, Kulturwissenschaften

25 sonstige Fächer der Sprach-, Kulturwissenschaften

26 **Psychologie**

Erziehungswissenschaften, Sozialwesen

27 Erziehungswissenschaften, Pädagogik, allgemein
28 Sonderpädagogik, Behindertenpädagogik
29 Sozialwesen, Sozialarbeit, Sozialpädagogik

30 **Sport, Sportwissenschaft**

40 **Rechtswissenschaften, Jura**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

41 Politikwissenschaft
42 Soziologie, Sozialwissenschaft, Sozialkunde
43 Verwaltungswissenschaft, -wesen
44 Wirtschaftswissenschaften
45 Volkswirtschaft
46 Betriebswirtschaft
47 Wirtschaftspädagogik, Arbeits-, Wirtschaftslehre
48 Wirtschaftsingenieurwesen

49 sonstige Fächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Mathematik, Naturwissenschaften

50 Mathematik, Statistik
51 Informatik
52 Physik, Astronomie
53 Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie
54 Pharmazie
55 Biologie
56 Geologie, Geowissenschaften
57 Geographie, Erdkunde

58 sonstige Naturwissenschaften

Medizin

60 Humanmedizin
61 Zahnmedizin
62 Veterinärmedizin

Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften

70 Agrarwissenschaften, Lebensmitteltechnologie
71 Gartenbau, Landespflege
72 Forstwissenschaft, Holzwirtschaft
73 Ernährungs-, Haushaltswissenschaft

74 sonstige Fächer der Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften

Ingenieurwissenschaften

80 Bergbau, Hüttenwesen
81 Maschinenbau, Produktions- und Verfahrenstechnik (einschl. Feinwerktechnik, Fahrzeugtechnik, Physikalische Technik)
82 Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik
83 Nautik, Schiffstechnik
84 Architektur, Innenarchitektur
85 Raumplanung
86 Bauingenieurwesen
87 Vermessungswesen, Kartographie

88 sonstige Fächer der Ingenieurwissenschaften (Wirtschaftsingenieurwesen siehe 48)

Kunst, Kunstwissenschaft, Musik

90 Kunstwissenschaft, -geschichte, -erziehung
91 Bildende Kunst, Gestaltung, Graphik, Design
92 Film, Fernsehen, Theaterwissenschaft
93 Musik, Musikwissenschaft, -erziehung

94 sonstige Fächer der Kunst, Kunstwissenschaft, Musik

98 **andere Studienfächer, nicht einzuordnen**

Fachstudium und Hochschulzugang

1

1. Ist Ihr jetziges Studium ein:

a) Erststudium (bisher kein anderes Abschlußexamen)
b) Zweitstudium (nach abgeschlossenem Erststudium)
c) Ergänzungs-/Aufbaustudium
d) Promotionsvorbereitung (nach erstem Abschluß)

a) [X] b) [ ] c) [ ] d) [ ]

2. Welche Fächer studieren Sie gegenwärtig?
(bitte entsprechende Kennziffern aus Liste 1 von der gegenüberliegenden Seite entnehmen und hier rechts eintragen; wenn kein 2. bzw. 3. Fach, dann "99" entsprechend eintragen)

1. Fach: 23
2. Fach: 25
3. Fach: [ ][ ]

3. Welchen Abschluß streben Sie an?
(bei mehreren angestrebten Abschlüssen bitte den zeitlich nächsten nennen)

a) Diplom an wissenschaftlichen Hochschulen oder Fachhochschulen
b) Magister
c) Staatsexamen (außer Lehramt)
d) Staatsexamen für ein Lehramt
e) sonstiger Abschluß (z.B. kirchliche Abschlußprüfung, Promotion)
f) habe mich noch nicht festgelegt

a) [ ] b) [ ] c) [ ] d) [ ] e) [ ] f) [X]

4. Ist das Wintersemester 1994/95 für Sie ein Praxissemester?

nein [X] ja [ ]

5. Welche Art der Hochschulreife besitzen Sie?

Geben Sie bitte an, in welchem Jahr Sie diese erlangt haben.

	allgemeine Hochschulreife	fachgebundene Hochschulreife	Fachhochschulreife
	[X]	[ ]	[ ]
Jahr:	1989	19[ ][ ]	19[ ][ ]

6. Wo haben Sie die Berechtigung zum Hochschulstudium erworben?

a) in einem der alten Bundesländer
b) in der ehemaligen DDR bzw. einem der neuen Bundesländer
c) in einem anderen Land

a) [X] b) [ ] c) [ ]

7. Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Abschlußzeugnis, das Sie zur Aufnahme eines Studiums berechtigt? Tragen Sie bitte die Note (z.B. 2,5) nebenan ein.

Note 2,1

8. Waren Sie bereits *vor dem Erwerb* der Hochschulreife in einer beruflichen Ausbildung?
(bitte gegebenenfalls Zeitdauer und Abschluß angeben)

Und waren Sie *vor dem Erwerb* der Hochschulreife berufstätig?
(ohne Zeiten einer beruflichen Ausbildung)

	nein	ja	Zeitdauer:	Ausbildungsabschluß nein	Ausbildungsabschluß ja
	[X]	[ ]	[ ][ ] Monate	[ ]	[ ]
	[X]	[ ]	[ ][ ] Monate		

9. Was haben Sie *nach dem Erwerb* der Hochschulreife gemacht?
(bitte alles Zutreffende ankreuzen; gegebenenfalls auch Zeitdauer und Abschluß angeben)

	nein	ja	Zeitdauer:	Abschluß nein	Abschluß ja
1. gleich mit einem Studium begonnen	[ ]	[ ]			
2. ein Berufspraktikum absolviert	[ ]	[ ]	[ ][ ] Monate	[ ]	[ ]
3. eine berufliche Ausbildung begonnen	[ ]	[ ]	[ ][ ] Monate		
4. eine Berufstätigkeit ausgeübt	[ ]	[ ]	[ ][ ] Monate		
5. Wehrdienst abgeleistet	[ ]	[ ]	[ ][ ] Monate		
6. Zivildienst oder soziales Jahr abgeleistet	[ ]	[ ]	[ ][ ] Monate		
7. sonstiges (z.B. gereist, pausiert, gejobbt)	[ ]	[X]	[ ][ ] Monate		

10. Hängt Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit Ihrem Studienfach inhaltlich zusammen?

war nicht in Ausbildung/ berufstätig	sehr eng	überwiegend	teilweise	nur wenig	gar nicht
[X]	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]

11. Wieviel Zeit lag zwischen dem Erwerb der Hochschulreife und Ihrem Studienbeginn?

Zeitdauer: [ ][ ] Monate

Ausbildungswahl und Studienerwartungen

12. Was charakterisiert Ihre Situation vor der Studienaufnahme am besten? (bitte nur eine Nennung)

a) Ich wollte eigentlich nicht studieren.
b) Ich war mir lange Zeit unsicher.
c) Ich war mir ziemlich sicher, daß ich studieren wollte.
d) Für mich stand von vornherein fest, daß ich studieren werde.

a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐

13. Welche Hochschularten haben Sie bei Ihrer Studienentscheidung damals in Betracht gezogen?

	überhaupt nicht	etwas	ernsthaft	nur diese Hochschulart
1. Universität/Technische Universität	☐	☐	☐	☐
2. Fachhochschule	☐	☐	☐	☐
3. andere (bitte nennen: .....)	☐	☐	☐	☐

14. Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Entscheidung für Ihr jetziges Studienfach?

	unwichtig 0	1	2	3	4	5	sehr wichtig 6
1. spezielles Fachinteresse	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. eigene Begabung, Fähigkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Einkommenschancen im späteren Beruf	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. fester Berufswunsch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten durch dieses Studium	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. gute Aussichten auf sicheren Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. gute Aussichten, später in eine Führungsposition zu kommen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. Ausweichlösung, da Numerus clausus im eigentlich gewünschten Fach	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

15. Wie informiert fühlen Sie sich über folgende Bereiche?

	Darüber bin ich...informiert: viel zuwenig	etwas zuwenig	aus-reichend	gut	sehr gut	dieser Bereich interessiert mich nicht
1. die Studien- und Prüfungsordnung in Ihrem Studienfach	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Möglichkeiten der Studienberatung an Ihrer Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Einzelheiten des BAföG	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Möglichkeiten für ein Studium im Ausland	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. die Arbeitsmarktsituation in Ihrem angestrebten Tätigkeitsfeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. aktuelle politische Konzepte der Hochschulentwicklung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Mitbestimmungsrechte und Entscheidungsstrukturen an Ihrer Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. Studiermöglichkeiten im jeweils anderen Teil Deutschlands	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. Lebensbedingungen der Studierenden im anderen Teil Deutschlands	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge für Ihre eigene *persönliche und geistige Entwicklung* nützlich?

Und inwieweit scheinen sie Ihnen andererseits nützlich, um Ihre *Berufsaussichten* zu verbessern?

a)sehr nützlich b)nützlich c)wenig nützlich d)eher nachteilig e)kann ich nicht beurteilen

(2 Kreuze pro Zeile)

	Persönliche Entwicklung: a)	b)	c)	d)	e)	Berufsaussichten: a)	b)	c)	d)	e)
1. Im Verlauf des Studiums die Hochschule zu wechseln	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. an einem Forschungspraktikum/-projekt teilzunehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. zeitweise im Ausland zu studieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. sich frühzeitig auf ein Fachgebiet zu spezialisieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. über die eigenen Fächer hinaus an Vorlesungen und Kursen anderer Fachgebiete teilzunehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. während des Studiums praktische Arbeitserfahrungen außerhalb der Hochschule zu gewinnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. vor dem Studium eine berufliche Ausbildung zu absolvieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. sich hochschulpolitisch zu engagieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. schnell und zielstrebig das Studium abzuschließen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. Kenntnisse in der EDV/Computernutzung zu haben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. zusätzliche Qualifikationen durch ein Zweit-/Aufbaustudium zu erlangen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12. zu promovieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

17. Worin sehen Sie für sich den Nutzen eines Hochschulstudiums?

Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...

	nicht nützlich 0	1	2	3	4	5	sehr nützlich 6	kann ich nicht beurteilen
1. später eine interessante Arbeit zu haben								
2. mir ein gutes Einkommen zu sichern								
3. eine hohe soziale Position zu erreichen								
4. meine Vorstellungen und Ideen zu entwickeln								
5. mehr über das gewählte Fachgebiet zu erfahren								
6. eine gute wissenschaftliche Ausbildung zu erhalten								
7. eine allgemein gebildete Persönlichkeit zu werden								
8. die Zeit der Berufstätigkeit möglichst lange hinauszuschieben								
9. anderen Leuten später besser helfen zu können								
10. zur Verbesserung der Gesellschaft beitragen zu können								
11. während der Studienzeit alternative Lebensweisen zu erproben								

18. Wie stark ist Ihr Hauptstudienfach an Ihrer Hochschule aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ...

	überhaupt nicht 0	1	2	3	4	5	sehr stark 6
1. spezialisierte Ausrichtung?							
2. hohe Leistungsnormen, -ansprüche?							
3. gut gegliederten Studienaufbau?							
4. Klarheit der Prüfungsanforderungen?							
5. Forschungsbezug der Lehre?							
6. gute Berufsvorbereitung/engen Praxisbezug?							
7. Konkurrenz zwischen den Studierenden?							
8. gute Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden?							
9. Benachteiligung von Studentinnen?							
10. Auseinandersetzungen zwischen politischen Richtungen unter den Studierenden?							
11. Überfüllung der Lehrveranstaltungen?							

19. Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die in Ihrem Fachbereich an Studierende Ihres Semesters gestellt werden? Wird auf die folgenden Punkte nach Ihrer Meinung zuwenig oder zuviel Wert gelegt?

	In meinem Fachbereich wird darauf...Wert gelegt: viel zuwenig	etwas zuwenig	gerade richtig	etwas zuviel	viel zuviel	kann ich nicht beurteilen
1. ein großes Faktenwissen zu erwerben						
2. zugrundeliegende Prinzipien zu verstehen						
3. eigene Interessenschwerpunkte zu entwickeln						
4. Kritik an Lehrmeinungen zu üben						
5. viel und intensiv für das Studium zu arbeiten						
6. regelmäßig Leistungsnachweise (Semesterarbeiten, Referate, Arbeitsproben etc.) zu erbringen						
7. sich in Lehrveranstaltungen an Diskussionen zu beteiligen						
8. mit anderen Studierenden zusammen zu arbeiten						
9. auch in fremden Fachgebieten Bescheid zu wissen						
10. sich für soziale und politische Fragen aus der Sicht Ihres Fachgebietes zu interessieren						

20. Wie beurteilen Sie die folgenden Formen im Hinblick auf Ihre Lernfortschritte?

	Das ist für mich ... ganz ungeeignet 0	1	2	3	4	5	sehr geeignet 6
1. den Stoff in einer Vorlesung hören							
2. über den Stoff in Veranstaltungen diskutieren							
3. Übungen unter Leitung eines Assistenten/Dozenten							
4. Mitarbeit in studentischen Lerngruppen							
5. beim Repetitor o.ä. den Stoff durchgehen							
6. Selbststudium des Stoffes alleine							

Studium und Lehre

21. Wie ist die Situation der Lehre in Ihrem Fachbereich nach Ihrer bisherigen Erfahrung?

	nie 0	1	2	3	4	5	sehr häufig 6
1. Sind im letzten Semester einzelne Termine der für Sie wichtigen Lehrveranstaltungen ausgefallen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Können Sie sich von den Hochschullehrer/innen persönlich beraten lassen, wenn es für das Studium notwendig ist?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Haben Sie den Eindruck, daß sich die Hochschullehrer/innen auf Ihre Lehrveranstaltungen gut vorbereiten?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Werden die Ergebnisse Ihrer Tests, Klausuren oder Hausarbeiten von den Hochschullehrer/innen so erläutert, daß Sie wissen, warum Sie mehr oder weniger gut abgeschnitten haben?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Wenn Studierende in Lehrveranstaltungen Anregungen oder Vorschläge haben: Berücksichtigen Ihre Hochschullehrer/innen dann diese Anregungen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Sprechen die Hochschullehrer/innen mit den Studierenden in den Veranstaltungen über Fragen der laufenden Forschung?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Schaffen die Hochschullehrer/innen es, den Stoff einer Lehrveranstaltung wie angekündigt innerhalb der Vorlesungszeit zu vermitteln?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

22. Inwieweit trifft auf Lehrveranstaltungen, die Sie in diesem Semester besuchen, folgendes zu?

Trifft auf...Lehrveranstaltungen zu

	keine	wenige	manche	die meisten	alle
1. Das Lernziel der Lehrveranstaltung wird klar definiert.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Der Vortrag des Dozenten/der Dozentin ist gut verständlich und treffend.	☐	☐	☐	☐	☐
3. Der Dozent/die Dozentin vergewissert sich, daß der behandelte Stoff verstanden wird.	☐	☐	☐	☐	☐
4. Die Beispiele und Konkretisierungen des Dozenten/der Dozentin fördern den Lernerfolg.	☐	☐	☐	☐	☐
5. Der Zusammenhang mit anderen Fächern wird aufgezeigt.	☐	☐	☐	☐	☐
6. Der Zusammenhang mit der Praxis wird an geeigneter Stelle aufgezeigt.	☐	☐	☐	☐	☐
7. Der Dozent/die Dozentin bringt übersichtliche Zusammenfassungen und Wiederholungen.	☐	☐	☐	☐	☐
8. Zur Vorlesung wird ein gutes Skript angeboten	☐	☐	☐	☐	☐

23. Welche der folgenden Möglichkeiten zur Weiterbildung und Qualifizierung über das Fachstudium hinaus haben Sie bisher genutzt oder haben sie zukünftig noch vor zu nutzen?

bisher: a) nein, b) ja, ab und zu, c) ja, häufiger

zukünftig: a) nein, b) ja, vielleicht, c) ja, auf jeden Fall

(2 Kreuze pro Zeile)

	bisher a)	bisher b)	bisher c)	zukünftig a)	zukünftig b)	zukünftig c)
1. Vorlesungen oder Seminare anderer Studienrichtungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. öffentliche Vorträge (z.B. im Rahmen 'studium generale')	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Fremdsprachenkurse (welche Sprache:.....)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. spezielle Kursangebote (z.B. Rhetorik, Therapieausbildung, etc.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Repetitorium (juristisches)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. EDV/Computer-Kurse	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. sonstige Kurse (bitte nennen:.....)	☐	☐	☐	☐	☐	☐

24. Wie häufig haben Sie in diesem Wintersemester Beeinträchtigungen aufgrund der großen Studentenzahlen erfahren?

	nie	selten	manchmal	häufig	sehr häufig
1. Verzögerungen bei der Buchausleihe (Bücher waren ausgeliehen, vorgemerkt oder fehlten)	☐	☐	☐	☐	☐
2. gewünschte Sprechstundentermine bei Hochschullehrer/in nicht erhalten oder verschoben	☐	☐	☐	☐	☐
3. In Lehrveranstaltungen ist den Ausführungen nur schwer zu folgen (Platzmangel, Unruhe)	☐	☐	☐	☐	☐
4. Labor- und Arbeitsplätze nicht oder zu kurz erhalten bzw. zu beengtes Arbeiten	☐	☐	☐	☐	☐
5. Zeitverlust wegen längerer Wartezeiten bei Ämtern/Ausleihe/Mensa	☐	☐	☐	☐	☐
6. eine beabsichtigte Übung/Seminar nicht besuchen können, weil Anmeldezahl bereits überschritten war	☐	☐	☐	☐	☐

Lern- und Arbeitsverhalten

25. Inwieweit treffen folgende Aussagen über Lernen und Studieren auf Sie persönlich zu?

trifft überhaupt nicht zu (0) … trifft voll und ganz zu (6)

1. Ich mache mir oft Sorgen, ob ich mein Studium überhaupt schaffe. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
2. Ich arbeite sehr intensiv, um ein gutes Examen zu erreichen. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
3. Mir fällt es leicht, fachbezogene neue Inhalte und Fakten zu lernen und zu behalten.. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
4. In Prüfungssituationen bin ich oft so aufgeregt, daß ich Dinge, die ich eigentlich weiß, vollkommen vergesse. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
5. Wenn ich vor einer Prüfung stehe, habe ich meistens Angst. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
6. Mir wäre es lieber, wenn das Studium weniger geregelt wäre und mir mehr Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung ließe. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
7. Mir kommt es darauf an, das Studium möglichst rasch abzuschließen. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
8. Das Studium läßt mir zu wenig Zeit für andere Dinge. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐

26. Wie häufig haben Sie in Ihrem Fachstudium ...

	nie	selten	manchmal	öfters	sehr oft
1. über den empfohlenen Umfang hinaus Fachliteratur (z.B. Zeitschriften) gelesen?	☐	☐	☐	☐	☐
2. selbst Interessenschwerpunkte gesetzt und selbständig daran weitergearbeitet?	☐	☐	☐	☐	☐
3. eigene Gedanken zur Lösung eines Problems entwickelt?	☐	☐	☐	☐	☐
4. herauszufinden versucht, wie ein bestimmtes Forschungsergebnis erarbeitet wurde?	☐	☐	☐	☐	☐
5. Beim Lesen von Fachliteratur die Aussagen oder Behauptungen (des Autors) angezweifelt?	☐	☐	☐	☐	☐
6. selbst ein kleines Experiment/eine kleine Untersuchung zu einem bestimmten Thema durchgeführt?	☐	☐	☐	☐	☐

27. Wie gehen Sie vor, wenn Sie einen komplexen Themenbereich erlernen (für eine Hausarbeit, Referat, Prüfung)?

trifft auf mich überhaupt nicht zu (0) … trifft auf mich voll und ganz zu (6)

1. Schritt für Schritt die einzelnen Kapitel eines Lehrbuches nacheinander durcharbeiten . . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
2. Zuerst einen generellen Überblick verschaffen und dann gezielt einzelne Bereiche bearbeiten. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐
3. Häufiger Wechsel zwischen verschiedenen Aspekten/Bereichen des Themas beim Bearbeiten. . . . . ☐☐☐☐☐☐☐

28. Sind Sie oder waren Sie schon einmal als studentische Hilfskraft/Tutor beschäftigt?

a) nein, bisher noch nie und interessiere mich auch nicht dafür
b) nein, bisher noch nicht, würde aber gerne
c) ja (bitte angeben, wie viele Semester bisher insgesamt)

	a)	b)	c) Semesterzahl
als studentische Hilfskraft:	☐	☐	☐ ☐☐
als Tutor:	☐	☐	☐ ☐☐

29. Wie stark ist Ihr Fachstudium an Ihrer Hochschule durch Studienordnungen, -verlaufspläne festgelegt?

überhaupt nicht	kaum	teilweise	überwiegend	völlig
☐	☐	☐	☐	☐

30. In welchem Ausmaß richten Sie sich bei der Planung und Durchführung Ihres Studiums nach diesen Ordnungen/Verlaufsplänen?

überhaupt nicht	kaum	teilweise	überwiegend	völlig
☐	☐	☐	☐	☐

31. Wieviele Lehrveranstaltungen sind für Studierende Ihres Fachsemesters nach der Studienordnung vorgeschrieben?
(bitte geben Sie die Wochenstundenzahl an)

ca. ☐☐ Wochenstunden

32. Inwieweit entspricht Ihr tatsächliches Studienprogramm in diesem Semester diesen Vorgaben der Studienordnung?

Ich besuche Lehrveranstaltungen...

viel weniger	etwas weniger	etwa wie vorgesehen	etwas mehr	viel mehr
☐	☐	☐	☐	☐

33. Haben Sie in Ihrem jetzigen Studium Zeit verloren, weil Sie aufgrund organisatorischer Regelungen (z.B. Lehrangebot) nichtbestandene Klausuren, Prüfungen o.ä. erst später wiederholen konnten?

nein	ja, ein Semester	ja, zwei Semester	ja, mehr als zwei Semester
☐	☐	☐	☐

Studienweg und Studienverlauf

34. Haben Sie bereits die Zwischenprüfung/das Vordiplom in Ihrem Hauptfach abgelegt?

a) nein
b) ja, bestanden, aber keine Note erhalten
c) ja, bestanden und benotet
d) versucht, aber nicht bestanden
e) gibt es nicht in meinem Fach

a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐ e) ☐

35. Geben Sie bitte auch die Durchschnittsnote (z.B. 2,5) Ihrer Zwischenprüfung/des Vordiploms an.
(Wenn Sie keine Note erhalten haben oder keine Zwischenprüfung abgelegt haben, versuchen Sie bitte, Ihre bisherigen Studienleistungen als Notendurchschnitt zu schätzen).

Note ☐,☐

36. Wenn Sie Ihre bisherigen Studienleistungen insgesamt betrachten, inwieweit ...

Noten sind:

	viel schlechter	etwas schlechter	gleich	etwas besser	viel besser
1. stimmen die erhaltenen Noten mit Ihren eigenen Leistungseinschätzungen überein?	☐	☐	☐	☐	☐
2. haben sich Ihre eigenen Leistungserwartungen und -ansprüche erfüllt?	☐	☐	☐	☐	☐

37. Wie zufrieden sind Sie mit Ihren bisherigen Noten im Studium?

völlig unzufrieden						völlig zufrieden
0	1	2	3	4	5	6
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

38. In welcher Weise bereiten Sie sich auf Prüfungen vor?

	gar nicht	wenig	teilweise	überwiegend	hauptsächlich
1. Besuch von speziellen Kursen an der Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐
2. Lektüre von Lehrbüchern und Fachzeitschriften	☐	☐	☐	☐	☐
3. Arbeit in selbstorganisierten studentischen Arbeitsgruppen	☐	☐	☐	☐	☐
4. Aufarbeitung von Skripten und Vorlesungsmitschriften	☐	☐	☐	☐	☐
5. Besuch von Kursen beim Repetitor	☐	☐	☐	☐	☐

39. Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche des laufenden Semesters durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf?

	Stunden pro Woche
1. offizielle Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika)	ca. ☐☐ Stunden
2. studentische Arbeitsgruppen/Tutorien	ca. ☐☐ Stunden
3. Selbststudium (z.B. Vor-/Nachbereitung, Referate, Fachlektüre) insgesamt	ca. ☐☐ Stunden
4. Studium im weiteren Sinn und andere Studientätigkeiten (z.B. Ringvorlesungen, Computerkurs)	ca. ☐☐ Stunden
5. sonstiger studienbezogener Aufwand (z.B. Bücher ausleihen, Sprechstunden)	ca. ☐☐ Stunden
6. Wegzeiten zur Hochschule und zurück (pro Woche insgesamt)	ca. ☐☐ Stunden
7. Kinderbetreuung (pro Woche insgesamt)	ca. ☐☐ Stunden
8. Beschäftigung als Hilfskraft/Tutor, durchschnittliche Stundenzahl pro Woche	ca. ☐☐ Stunden
9. Erwerbstätigkeit (ohne Hiwi/Tutor), durchschnittliche Stundenzahl pro Woche	ca. ☐☐ Stunden

40. Falls Sie in diesem Semester während der Vorlesungszeit erwerbstätig sind: Hat diese Arbeit einen Bezug zu Ihrem Studium?

nicht erwerbstätig	sehr eng	überwiegend	nur wenig	gar nicht
☐	☐	☐	☐	☐

Fragen zur studentischen Lebenssituation

41. Wie finanzieren Sie zur Zeit Ihre Ausbildung?

	nein, dadurch nicht	ja, teilweise	ja, hauptsächlich
1. durch Unterstützung der Eltern	☐	☐	☐
2. durch Einkommen des (Ehe-)Partners/ der (Ehe-)Partnerin	☐	☐	☐
3. durch BAföG	☐	☐	☐
4. durch andere Stipendien (Begabtenförderung, Stiftungen, Firmen)	☐	☐	☐
5. durch eigene Arbeit während der Vorlesungszeit	☐	☐	☐
6. durch eigene Arbeit während der Semesterferien	☐	☐	☐
7. durch anderes	☐	☐	☐

42. Sind Sie mit dem derzeitigen Umfang Ihrer Erwerbstätigkeit zufrieden oder würden Sie gerne mehr oder gerne weniger arbeiten?

viel weniger	etwas weniger	gerade richtig	etwas mehr	viel mehr
☐	☐	☐	☐	☐

43. Wie wichtig sind die folgenden Gründe dafür, daß Sie erwerbstätig sind/jobben?

	ganz unwichtig 0	1	2	3	4	5	sehr wichtig 6
1. Benötige das Geld dringend zur Finanzierung des Studiums	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Möchte etwas Praktisches machen, andere Erfahrungen sammeln	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Will dazu verdienen, um mir Zusätzliches leisten zu können (Hobby, Reisen etc.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Vorbereitung auf spätere Berufstätigkeit, zusätzliche Qualifizierung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Durch die Arbeitskontakte habe ich bessere Chancen bei der späteren Stellensuche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

44. Wieviel Geld haben Sie in diesem Semester monatlich für alle Ihre Ausgaben durchschnittlich zur Verfügung?

Wieviel davon erhalten Sie durch BAföG?

insgesamt ca. ☐☐☐☐ DM pro Monat

BAföG ca. ☐☐☐☐ DM pro Monat

45. Kommen Sie mit dem Geld aus, das Sie monatlich haben?

a) nein, überhaupt nicht
b) eigentlich nur, weil ich mich stark einschränke
c) ja, eigentlich ganz gut
d) ja, voll und ganz

a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐

46. Was haben Sie in den letzten Semesterferien nach dem SS 1994 gemacht (wenn Sie damals schon studierten)?

	gar nicht	wenig (ca. 1-2 Wochen)	teilweise (ca. 3-4 Wochen)	viel (ca. 4-6 Wochen)	hauptsächlich (mehr als 6 Wochen)
1. Reisen, mich erholt, richtig Ferien gemacht	☐	☐	☐	☐	☐
2. Geld verdient, gejobbt (ohne Hiwi-/Tutortätigkeit)	☐	☐	☐	☐	☐
3. Hilfskraft-/Tutortätigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
4. Praktikum absolviert	☐	☐	☐	☐	☐
5. Sprachen gelernt, Sprachkurs	☐	☐	☐	☐	☐
6. Studierangebote der Hochschule (Kompaktkurs)	☐	☐	☐	☐	☐
7. Selbststudium (z.B. Vor- und Nachbereitung, Referate, Fachlektüre)	☐	☐	☐	☐	☐

47. Haben Sie im Laufe Ihres Studiums...

	nein	ja
1. Ihr Hauptfach gewechselt?	☐	☐
2. die Hochschule gewechselt?	☐	☐
3. von den neuen in die alten Bundesländer gewechselt oder umgekehrt?	☐	☐

48. Und haben Sie bisher schon ...
(bitte gegebenenfalls Anzahl Monate/Semester angeben)

	nein	ja, und zwar	
1. Sprachkurs im Ausland absolviert?	☐	☐	☐☐ Monate
2. Praktikum im Ausland absolviert?	☐	☐	☐☐ Monate
3. im Ausland studiert?	☐	☐	☐☐ Semester
4. das Studium unterbrochen?	☐	☐	☐☐ Semester
5. an Forschungsprojekten an der Hochschule mitgearbeitet?	☐	☐	☐☐ Semester

49. Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums ...

	nein	vielleicht	wahrscheinlich	sicher	weiß ich noch nicht
1. an einen anderen Hochschulort in den alten Bundesländern zu wechseln?	☐	☐	☐	☐	☐
2. an einen anderen Hochschulort in den neuen Bundesländern zu wechseln?	☐	☐	☐	☐	☐
3. die Hochschulart zu wechseln (z.B. von Fachhochschule an Universität)?	☐	☐	☐	☐	☐
4. ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren?	☐	☐	☐	☐	☐
5. einen Sprachaufenthalt im Ausland (z.B. in den Semesterferien)?	☐	☐	☐	☐	☐
6. ein Praktikum im Ausland?	☐	☐	☐	☐	☐
7. zu promovieren?	☐	☐	☐	☐	☐
8. eine Unterbrechung des Studiums?	☐	☐	☐	☐	☐

50. Denken Sie zur Zeit ernsthaft daran, ...

	gar nicht 0	1	2	3	4	5	sehr ernsthaft 6
1. Ihr jetziges Hauptfach zu wechseln?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. das Studium ganz aufzugeben?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

51. Im wievielten Hochschulsemester befinden Sie sich im WS 1994/95?
(Hochschulsemester sind alle Semester, die Sie bisher insgesamt an Hochschulen, Fachhochschulen etc. studiert haben, einschließlich Auslands- und Praxissemester)

im ☐☐. Hochschulsemester

52. Im wievielten Fachsemester befinden Sie sich im WS 1994/95?
(Fachsemester sind diejenigen Semester, die Sie im Rahmen Ihres derzeitigen Hauptfachstudiums insgesamt eingeschrieben waren; ohne Praxissemester)

im ☐☐. Fachsemester

53. Im wievielten Fachsemester planen Sie, das Studium Ihres Faches, einschließlich Prüfungssemester, abzuschließen?
(bitte ungefähren Schätzwert angeben)

im ☐☐. Fachsemester

54. Sind Sie gegenüber Ihrer ursprünglichen zeitlichen Studienplanung im Verzug?

nein	wenig (ca. 1 Sem.)	etwas (ca.2-3 Sem.)	viel (ca.4 und mehr Sem.)
☐	☐	☐	☐

55. Wie stark tragen Ihrer Ansicht nach die folgenden Gründe dazu bei, daß die Regelstudienzeit nicht eingehalten wird?

	gar nicht 0	1	2	3	4	5	sehr stark 6
1. Art der Studienorganisation/Aufbau	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Umfang und Höhe der Anforderungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Art und Weise der Zwischenprüfungen und Prüfungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Erwerbstätigkeit neben dem Studium	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Andere Interessen außerhalb der Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Schwierigkeiten der Stellenfindung/schlechte Berufsaussichten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Mangelnde Beratung und Unterstützung durch Lehrende	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. Fehlen von Sanktionen (z.B. Gebühren für überlanges Studium)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. Ungenügende Vorbereitung durch die Schule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. Unzureichende Studierfähigkeit vieler Studierender	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Kontakte und Kommunikation

56. Wie häufig haben Sie zu den folgenden Personen Kontakt, und zu welchen hätten Sie gern mehr Kontakte?

	Zu diesen Personen habe ich...Kontakt: nie	selten	manchmal	häufig	mehr Kontakte gewünscht: nein	ja
1. Freunde und Bekannte außerhalb der Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Eltern und Geschwister	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Studierende des eigenen Faches	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Studierende anderer Fächer	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Studierende aus dem anderen Teil Deutschlands	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragte Ihres Faches	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Professoren/Professorinnen Ihres Faches	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. Berufstätige im zukünftigen Berufsfeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. ausländische Studierende	☐	☐	☐	☐	☐	☐

57. Wie zufrieden sind Sie mit den Kontakten zu...

	sehr unzufrieden -3	-2	-1	0	+1	+2	sehr zufrieden +3
1. Studierenden Ihres Faches?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Studierenden anderer Fächer?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragten Ihres Faches?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Professoren/Professorinnen Ihres Faches?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

58. Welche Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten durch Lehrende gibt es in Ihrem Fach? Und wie häufig haben Sie diese bisher genutzt?

(2 Kreuze pro Zeile)

	gibt es in meinem Fach: nein	gibt es in meinem Fach: ja	bisher genutzt: nie	bisher genutzt: ein-, zweimal	bisher genutzt: häufiger
1. regelmäßige Sprechstunden zu festen Zeiten	☐	☐	☐	☐	☐
2. informelle Beratungs-, Betreuungsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐
3. feste Zuordnung von Studierenden zu Hochschullehrern mit regelmäßiger Beratung/Betreuung	☐	☐	☐	☐	☐
4. spezifische Veranstaltungen zur Studieneinführung, -planung (Orientierungsveranstaltungen)	☐	☐	☐	☐	☐

59. Haben Sie bisher andere Formen der Beratung an Ihrer Hochschule in Anspruch genommen?

	nie	ein-, zweimal	häufiger
1. zentrale Studienberatung	☐	☐	☐
2. Fachstudienberatung durch Lehrende	☐	☐	☐
3. studentische Studienberatung (auch Fachschaft)	☐	☐	☐
4. spezielle Fachberatung (EDV, Statistik, etc.)	☐	☐	☐
5. Behindertenbeauftragte/-beauftragter	☐	☐	☐
6. Auslandsamt	☐	☐	☐
7. Berufsberatung/Arbeitsamt	☐	☐	☐

60. Wie bewerten Sie den Nutzen der Beratung durch ...

	sehr schlecht -3	-2	-1	0	+1	+2	sehr gut +3
1. zentrale Studienberatung?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Fachstudienberatung durch Lehrende?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. studentische Studienberatung?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. spezielle Fachberatung (EDV, Statistik, etc.)?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Beratung durch Behindertenbeauftragte?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Auslandsamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Berufsberatung/Arbeitsamt?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

61. In welchen Bereichen ist Ihnen eine Betreuung/Beratung durch Lehrende wichtig?

	nicht wichtig 0	1	2	3	4	5	sehr wichtig 6
1. Studienplanung und Studienaufbau	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Prüfungsvorbereitungen, Prüfungsarbeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. fachwissenschaftliche Fragen / inhaltliche Probleme des Faches	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. persönliche Lern- und Arbeitsschwierigkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. soziale Schwierigkeiten im Studium (Kommunikation, Anonymität, Isolation an der Hochschule)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. persönliche Probleme und Schwierigkeiten, die über das Studium hinausgehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Hilfe/Unterstützung bei Stellensuche/Berufsfindung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

62. Wie interessiert sind Sie gegenwärtig an den Aktivitäten folgender Gruppen an Ihrer Hochschule, und wie intensiv nehmen Sie daran teil?

a) nicht interessiert
b) interessiert, aber keine Teilnahme
c) gelegentliche Teilnahme
d) nehme häufig teil
e) habe ein Amt, eine Funktion inne
f) gibt es nicht

	a)	b)	c)	d)	e)	f)
1. Fachschaften	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. studentische Selbstverwaltung/Vertretung (AStA u.ä.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. offizielle Selbstverwaltungsgremien (Senat, Konzil u.ä.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. politische Studentenvereinigungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. informelle Aktionsgruppen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Studentenverbindungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Studentengemeinde	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. Studentensport, Sportgruppen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. kulturelle Aktivitäten (z.B. Theater-, Musik-, Orchestergruppen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. sonstige Gruppen (bitte nennen:.....)	☐	☐	☐	☐	☐	☐

63. Für welche Aufgaben sollten sich die studentischen Vertretungen an Ihrer Hochschule vordringlich einsetzen?

	gar nicht	etwas	stark	vordringlich
1. Studienberatung/Studienhilfe	☐	☐	☐	☐
2. an Prüfungsbedingungen/Lehrinhalten mitarbeiten	☐	☐	☐	☐
3. interne Hochschulpolitik/ Beeinflussung der Geschehnisse in der Hochschule	☐	☐	☐	☐
4. politische Vertretung nach außen/ allgemeinpolitisches Mandat	☐	☐	☐	☐
5. Studentenschaft organisieren/ politisches Bewußtsein bilden	☐	☐	☐	☐
6. soziale Fragen (Kontaktförderung, Wohnungssuche etc.)	☐	☐	☐	☐
7. kulturelle Belange (Theater, Konzerte etc.)	☐	☐	☐	☐
8. bessere Studienbedingungen an der Hochschule	☐	☐	☐	☐
9. Benachteiligungen von Frauen an der Hochschule abschaffen	☐	☐	☐	☐
10. Verbesserung der Qualität der Lehre	☐	☐	☐	☐

64. In welchem Ausmaß repräsentieren die derzeitigen Studentenvertretungen (Studentenparlament/AStA) an Ihrer Hochschule Ihre persönlichen hochschulpolitischen Ansichten, Interessen und Meinungen?

überhaupt nicht						voll und ganz	kann ich nicht beurteilen
0	1	2	3	4	5	6	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

65. Inwieweit greift Ihre Fachschaft die Belange der Studierenden auf und vertritt sie?

überhaupt nicht						voll und ganz	es gibt keine Fachschaften
0	1	2	3	4	5	6	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

66. Die Studiensituation kann unterschiedlich erlebt werden. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre eigene Situation zu?

	trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
	0	1	2	3	4	5	6
1. Ich habe genug Ansprechpartner an der Hochschule, an die ich mich mit meinen Problemen wenden kann.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Ich habe oft das Gefühl, meine Leistungen im Studium sind das einzige, was an der Hochschule gefragt ist.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Wenn ich einmal eine Woche lang nicht an der Hochschule wäre, würde das dort niemandem auffallen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. In der Masse der Studierenden an der Hochschule geht man unter.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

67. Die beiden folgenden Fragen betreffen einige Aspekte des Erlebens und Verhaltens von Männern und Frauen an der Hochschule. Wie sehen Sie die Situation in Ihrem Fach?

	trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
	0	1	2	3	4	5	6
1. Studenten werden von Hochschullehrern mehr unterstützt und gefördert als Studentinnen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. In Lehrveranstaltungen werden die Beiträge von Studentinnen weniger ernst genommen als die von Studenten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. In meinem Fach wird von Studentinnen mehr Leistung verlangt als von Studenten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Studentinnen werden von den männlichen Kommilitonen fachlich nicht voll anerkannt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Hochschullehrer/innen ermutigen Studentinnen seltener zur Promotion und unterstützen sie dabei weniger.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Hochschullehrerinnen tragen durch ihre Vorbildfunktion viel dazu bei, daß Studentinnen eine wissenschaftliche Laufbahn ins Auge fassen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

68. Und inwieweit stimmen Sie den folgenden Forderungen zu, inwieweit lehnen Sie sie ab?

	lehne völlig ab						stimme völlig zu
	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
1. An Hochschulen sollten spezielle Schwerpunkte für Forschung und Lehre über Frauenfragen eingerichtet werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Frauen sollten sich an den Hochschulen stärker organisieren und aktiv für ihre Interessen kämpfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Frauen sollten bei der Besetzung von Hochschullehrerstellen bei gleicher Qualifikation bevorzugt werden, solange sie unter den Hochschullehrern eine Minderheit bilden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Für Frauen sollte es spezielle Stipendien für Promotion und Habilitation geben (ohne Altersbegrenzung nach Familienphase).	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Studienerfahrungen und -probleme

69. Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres bisherigen Studiums in bezug auf die folgenden Aspekte gemacht? Wie bewerten Sie ...

	sehr schlecht -3	-2	-1	0	+1	+2	sehr gut +3
1. den Aufbau, die Struktur Ihres Studienganges?							
2. die inhaltliche Qualität des Lehrangebotes?							
3. die Art und Weise der Durchführung von Lehrveranstaltungen?							
4. Betreuung und Beratung durch Lehrende?							
5. die Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Planung von Lehrveranstaltungen?							
6. die Möglichkeiten, eigene Interessenschwerpunkte im Studium zu setzen?							
7. den Nutzen von Veranstaltungen zur Studieneinführung in Ihrem Fach?							
8. die räumliche und sächliche Ausstattung in Ihrem Fach?							

70. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie in den folgenden Bereichen durch Ihr bisheriges Studium gefördert worden sind.

	gar nicht gefördert 0	1	2	3	4	5	sehr stark gefördert 6
1. fachliche Kenntnisse							
2. praktische Fähigkeiten, Berufs-/Praxisbezogenheit							
3. soziale Fähigkeiten, Umgang mit Menschen							
4. intellektuelle Fähigkeiten (logisches, methodisches Denken)							
5. arbeitstechnische Fähigkeiten, systematisches Arbeiten							
6. Allgemeinbildung, breites Wissen							
7. Autonomie und Selbständigkeit							
8. Kritikfähigkeit, kritisches Denken							
9. soziales Verantwortungsbewußtsein							
10. persönliche Entwicklung ganz allgemein							

71. Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?

Das bereitet mir...Schwierigkeiten

	keine	wenig	einige	große
1. das Fehlen fester Lern- und Arbeitsgruppen				
2. Kontakte zu Kommilitonen zu finden				
3. der Umgang mit Lehrenden				
4. Konkurrenz unter Studierenden				
5. die Leistungsanforderungen im Fachstudium				
6. Prüfungen effizient vorzubereiten				
7. Beteiligung an Diskussionen in Lehrveranstaltungen				
8. in der Vielfalt der Fachinhalte eine eigene Orientierung zu gewinnen				
9. Planung des Studiums über ein bis zwei Jahre im voraus				
10. die Reglementierungen in meinem Studienfach				

72. Und inwieweit fühlen Sie sich persönlich belastet durch ...

	überhaupt nicht belastet 0	1	2	3	4	5	stark belastet 6
1. die Leistungsanforderungen im Fachstudium?							
2. Orientierungsprobleme im Studium?							
3. die Anonymität an der Hochschule?							
4. bevorstehende Prüfungen?							
5. Ihre Wohnverhältnisse?							
6. Ihre jetzige finanzielle Lage?							
7. Ihre finanzielle Lage nach Abschluß des Studiums?							
8. persönliche Probleme (wie z.B. Ängste, Depressionen)?							
9. das Fehlen einer festen Partnerbeziehung?							
10. unsichere Berufsaussichten?							
11. Ihre Situation als Student/in generell?							
12. die große Zahl der Studierenden?							

73. Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern?

Überhaupt nicht dringlich — sehr dringlich (0 1 2 3 4 5 6)

1. Änderungen im Fachstudiengang (Prüfungs-, Studienordnungen etc.) . . . .
2. Konzentration der Studieninhalte . . . . . .
3. Verringerung der Prüfungsanforderungen . . . . . .
4. stärkerer Praxisbezug des Studienganges . . . . . .
5. Ausrichtung des Lehrangebots an verbindlichen Leitvorgaben für den Studienaufbau . . . . . .
6. häufiger Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreis . . . . . .
7. Intensivere Betreuung durch Lehrende . . . . . .
8. feste studentische Arbeitsgruppen/Tutorien . . . . . .
9. Erhöhung der BAföG-Sätze/Stipendien . . . . . .
10. Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Studierende Ihres Faches . . . .
11. mehr Beteiligungsmöglichkeiten an Forschungsprojekten . . . . . .
12. Einrichtung von "Brückenkursen" zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken in den Anfangssemestern . . . . . .
13. Betreuungsangebote für Studierende mit Kindern . . . . . .
14. mehr Beratung und Schulung in EDV- und Computernutzung . . . . . .

74. Treffen die folgenden Gründe für bzw. gegen eine Promotion in Ihrem Fall zu?

trifft überhaupt nicht zu — trifft voll und ganz zu (0 1 2 3 4 5 6)

1. Ich würde gerne nach dem Examen vertieft wissenschaftlich ein Thema meines Faches bearbeiten. . . . . .
2. Ich strebe eine Laufbahn als Hochschullehrer/in an. . . . . .
3. Promotion ist für den Beruf, den ich anstrebe, praktisch erforderlich. . . . . .
4. Die Promotion würde meine Arbeitsmarktchancen generell verbessern. . . .
5. Die Chancen, eine Promotion erfolgreich abzuschließen, sind zu unsicher. . .
6. Eine Promotion würde den Berufseintritt zu weit hinausschieben. . . . . .
7. Eine Promotion läßt sich mit meinen Plänen für Partnerschaft und Familie schlecht vereinbaren. . . . . .

75. Haben Sie mit einem/einer Hochschullehrer/in über mögliche Promotionsabsichten oder die Übernahme einer Assistentenstelle nach dem Studium gesprochen?

a) nein, habe es auch nicht vor
b) nein, bisher nicht, habe es aber noch vor
c) ja, hat mir aber abgeraten, mich nicht unterstützt
d) ja, hat es noch offengelassen
e) ja, hat mir zugeraten, will mich unterstützen

Promotionsabsicht: a) b) c) d) e)

Übernahme Assistentenstelle: a) b) c) d) e)

76. Wenn Sie nochmal vor der Frage stünden, ein Studium anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden?
(bitte nur eine Nennung)

a) nochmal das derzeitige Studium wählen
b) ein anderes Fach studieren (bitte entsprechende Fachkennziffer aus Liste 1 auf der Innenseite des Deckblatts entnehmen und nebenan eintragen)
c) eine berufliche Ausbildung wählen, die kein Studium erfordert
d) sonstiges, und zwar .....

a) b) c) d)

Fachkennziffer

77. Welche der folgenden Beschreibungen würde Ihre derzeitige Lebenssituation am ehesten kennzeichnen?

a) Hochschule und Studium bilden den Mittelpunkt, auf den fast alle meine Interessen und Aktivitäten ausgerichtet sind.
b) Ich absolviere mein Studium wie eine normale Berufstätigkeit; wenn ich mein Pensum erfüllt habe, hat meine Freizeit wenig mit Hochschule und Studium zu tun.
c) Das Studium ist für mich nicht die einzig wichtige Beschäftigung; andere Bereiche wie Erwerbsarbeit oder Familie sind ebenso wichtig.
d) Das Studium ist für mich eher Nebensache, da ich viele anderweitige Verpflichtungen und Interessen außerhalb des Hochschulbereichs habe.

a) b) c) d)

78. Als was würden Sie sich jetzt einschätzen?

Fühle mich als ...

Vollzeit-student/in	Teilzeit-student/in	Pro-forma-Student/in
☐	☐	☐

79. Sind Sie alles in allem gern Student/in?

ger nicht gern						sehr gern
0	1	2	3	4	5	6
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

80. Welche der aufgeführten Maßnahmen halten Sie für geeignet, die Studiendauer in Ihrem Fachgebiet zu verkürzen?

	ganz ungeeignet 0	1	2	3	4	5	sehr geeignet 6
1. bei nicht bestandenen Prüfungen/Scheinen die Möglichkeit der Wiederholung im gleichen Semester	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Verpflichtung zur Studienberatung für alle zu Beginn und in der Mitte des Studiums durch Hochschullehrer/innen des Faches	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Erweiterung des Angebots an Tutorien und betreuten Arbeitsgruppen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Zeitrahmen für die Diplomarbeit/Abschlußarbeit höchstens 6 Monate	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Studiengebühren für Langzeitstudenten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Studien- und Lehrangebote in den bisherigen Semesterferien	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Verringerung der Erwerbsarbeit neben dem Studium	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. bei früher Meldung zur Abschlußprüfung zusätzliche Wiederholungsmöglichkeit ("Freischuß-Regelung")	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. zügiges Prüfungsverfahren (schnellere Begutachtung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. frühzeitige Leistungsüberprüfungen anhand einer Zwischenprüfung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. anderes (bitte nennen: .....)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

81. In welchen Bereichen sollten die Hochschulen Ihrer Meinung nach vor allem weiterentwickelt werden? Für wie wichtig halten Sie ...

	sehr unwichtig 0	1	2	3	4	5	sehr wichtig 6
1. Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Erweiterung der Ausbildungskapazitäten/ mehr Studienplätze?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. verstärkte Förderung besonders begabter Studenten/Studentinnen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. inhaltliche Studienreform/ Entrümpelung von Studiengängen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. hochschuldidaktische Reformen und Innovationen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Beteiligung von Studierenden an der Lehrplangestaltung?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Anhebung des Leistungsniveaus und der Prüfungsanforderungen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. Steigerung der Qualität der Lehre, besseres Lehrangebot?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. strengere Auswahl bei der Zulassung zu einem Studium?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. frühzeitige Eignungsfeststellung im gewählten Studienfach (bis zum 2. Semester)?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. Einrichtung spezieller Studiengänge für Teilzeit-Student/innen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12. Durchsetzung von Planstudienzeiten (Uni: 8-9, FH: 6-7 Semester)?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13. stärkerer Ausbau der Fachhochschulen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14. Ausstattung der Hochschulen mit mehr Stellen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15. Errichtung von Professional Schools für meinen Studiengang als Alternative zum Hochschulstudium?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16. Weiterqualifizierung nach dem Studium an speziellen Professional Schools?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

82. Würden Sie neue Formen der Studienorganisation an den Hochschulen nutzen und daran teilnehmen?

	sicher nicht	eher nicht	vielleicht	eher ja	sicher ja
1. spezielle Studienorganisation für Teilzeitstudierende	☐	☐	☐	☐	☐
2. Mischungen aus Präsenz- und Fernstudium (Offene Universität)	☐	☐	☐	☐	☐
3. Studium und Arbeit in abwechselnden Phasen (Sandwich-Studium)	☐	☐	☐	☐	☐
4. "Freischuß-Regelung" bei frühzeitiger Meldung zum Examen	☐	☐	☐	☐	☐
5. Kurse in den Semesterferien an der Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐
6. Besuch einer 'Professional School' meines Fachgebietes	☐	☐	☐	☐	☐

83. Welche der folgenden Möglichkeiten, Kritik an hochschulpolitischen Entwicklungen zum Ausdruck zu bringen, akzeptieren Sie, welche lehnen Sie ab?

	akzeptiere ich grundsätzlich	nur in Ausnahmefällen	lehne ich grundsätzlich ab
1. Diskussion zwischen Lehrenden und Studierenden	☐	☐	☐
2. Auseinandersetzung in studentischen Zeitschriften und Drucksachen	☐	☐	☐
3. Flugblätter und Wandzeitungen	☐	☐	☐
4. Boykott von Lehrveranstaltungen	☐	☐	☐
5. Institutsbesetzung	☐	☐	☐
6. Demonstrationen und Kundgebungen	☐	☐	☐

84. Wie stehen Sie persönlich zu folgenden Ansichten über den technischen Fortschritt?

	trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
	0	1	2	3	4	5	6
1. Heutige Probleme, wie z.B. Energieknappheit oder Umweltverschmutzung, können auf die Dauer nur durch den technischen Fortschritt gelöst werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Bei geringerem technischen Fortschritt könnten wir auch ganz gut leben, vielleicht sogar besser.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Der technische Fortschritt ist inzwischen gefährlich, er bedroht die Menschen mehr als er ihnen nützt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

85. Besitzen Sie einen Computer?

nein	ja, seit diesem Jahr	1 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
☐	☐	☐	☐	☐

86. Wie häufig arbeiten Sie mit einem Computer?

	nie	selten	manchmal	häufig	täglich
1. zu Hause	☐	☐	☐	☐	☐
2. an der Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐

Rolle und Chancen von Hochschulabsolventen

87. Sind Sie der Meinung, daß Hochschulabsolventen im Vergleich zu Leuten ohne Studium aufgrund Ihrer Ausbildung eine besondere Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit haben?

nein	ja, etwas mehr	viel mehr	sehr viel mehr
☐	☐	☐	☐

88. Wie sind Ihrer Ansicht nach Hochschulabsolventen durch Ihre Ausbildung - im Vergleich zu Leuten ohne Studium - für folgende Aufgaben vorbereitet?

	viel besser	besser	auch nicht anders	schlechter	viel schlechter
1. gesellschaftliche Ziele und Aufgaben formulieren	☐	☐	☐	☐	☐
2. politische Ereignisse und Verhältnisse kritisch beurteilen	☐	☐	☐	☐	☐
3. neue Ideen entwickeln und Pläne entwerfen	☐	☐	☐	☐	☐
4. in Politik, Verwaltung und Wirtschaft Führungspositionen innehaben	☐	☐	☐	☐	☐

89. Sind Sie der Meinung, daß Hochschulabsolventen bei uns im Vergleich zu Leuten ohne Studium im allgemeinen ...

	nein	ja, und zwar... etwas mehr	viel mehr	sehr viel mehr
1. ein höheres Einkommen haben?	☐	☐	☐	☐
2. ein höheres Ansehen haben?	☐	☐	☐	☐
3. einen größeren politischen Einfluß haben?	☐	☐	☐	☐

90. Unabhängig davon, wie es heute ist, erscheint es Ihnen gerechtfertigt, wenn Hochschulabsolventen im Vergleich zu Leuten ohne Studium ...

	nein, nicht gerechtfertigt	ja, gerechtfertigt, und zwar... etwas mehr	viel mehr	sehr viel mehr
1. ein höheres Einkommen haben?	☐	☐	☐	☐
2. ein höheres Ansehen haben?	☐	☐	☐	☐
3. einen größeren politischen Einfluß haben?	☐	☐	☐	☐

91. Werden Ihrer Meinung nach die Chancen, in unserer Gesellschaft aufzusteigen, gegenwärtig eher besser, bleiben sie gleich oder verschlechtern sie sich eher?

werden eher besser	bleiben gleich	verschlechtern sich eher	kann ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐

92. Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

nein, ist noch offen	ja, mit einiger Sicherheit	ja, mit großer Sicherheit
☐	☐	☐

93. Was ist Ihnen persönlich an einem Beruf besonders wichtig?

	ganz unwichtig 0	1	2	3	4	5	sehr wichtig 6
1. mit Menschen und nicht nur mit Sachen zu arbeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. sicherer Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. eigene Ideen verwirklichen zu können	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. hohes Einkommen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. selbständig Entscheidungen treffen zu können	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Möglichkeit, andere Menschen zu führen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. viel Freizeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. eine Arbeit, die mir immer wieder neue Aufgaben stellt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. Möglichkeit zu wissenschaftlicher Tätigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. eine Arbeit, bei der man sich nicht so anstrengen muß	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. Aufgaben, die viel Verantwortungsbewußtsein erfordern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12. beruflich dazulernen zu können	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13. anderen Menschen helfen zu können	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14. gute Aufstiegsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15. Möglichkeiten, Unbekanntes zu erforschen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16. ein Beruf, in dem man Nützliches für die Allgemeinheit tun kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17. Vereinbarkeit von Familie und Beruf	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

94. In welchem Bereich möchten Sie später auf Dauer tätig sein, und wie ist es für eine Übergangszeit?

a) ja, bestimmt b) ja, vielleicht c) eher nicht d) bestimmt nicht e) weiß nicht

(2 Kreuze pro Zeile)

	auf Dauer a)	b)	c)	d)	e)	für eine Übergangszeit a)	b)	c)	d)	e)
1. im Schulbereich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. im Hochschulbereich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. im sonstigen öffentlichen Dienst	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. in Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Rundfunk, Gewerkschaften)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. in der Privatwirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. als Selbständiger (Unternehmer oder freiberuflich)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. in alternativen Arbeitskollektiven/-projekten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

95. Wie gerne möchten Sie nach dem Studium, sei es auf Dauer oder zeitweise, in den aufgeführten Regionen berufstätig werden?

a) ja, gerne b) ja, vielleicht c) eher nicht d) bestimmt nicht e) weiß nicht

(2 Kreuze pro Zeile)

	auf Dauer a)	b)	c)	d)	e)	zeitweise a)	b)	c)	d)	e)
1. in den neuen Bundesländern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. in den alten Bundesländern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. im Bereich der Europäischen Gemeinschaft (außerhalb der BRD)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. in Europa außerhalb der EG	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. im außereuropäischen Ausland	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

96. Wie schätzen Sie die Berufs- und Arbeitsmarktchancen in den nächsten Jahren für Absolventen Ihres Studienganges ein?

	sehr schlecht -3	-2	-1	0	+1	+2	sehr gut +3	kann ich nicht beurteilen
1. in den alten Bundesländern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. in den neuen Bundesländern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. in der Europäischen Gemeinschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

97. Welche der folgenden fünf Möglichkeiten kommt Ihren Berufsaussichten nach Abschluß des Studiums am nächsten?
(bitte nur eine Möglichkeit angeben)

a) kaum Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden
b) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die mir wirklich zusagt
c) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Ausbildung entspricht
d) beträchtliche Schwierigkeiten, überhaupt einen Arbeitsplatz zu finden
e) ich weiß nicht

a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐ e) ☐

98. Wenn Sie wegen der Arbeitsmarktsituation nach dem Abschlußexamen Schwierigkeiten haben, Ihr Berufsziel zu verwirklichen, wie würden Sie sich dann verhalten?

	sehr unwahrscheinlich	wenig wahrscheinlich	eher wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich
1. Ich werde an der Hochschule bleiben, um die Wartezeit sinnvoll zu nutzen.	☐	☐	☐	☐
2. Ich werde weiterstudieren (Zweit-, Aufbau-, Ergänzungsstudium), um meine Berufschancen zu verbessern.	☐	☐	☐	☐
3. Ich wäre bereit, größere Belastungen in Kauf zu nehmen (z.B. Wohnortwechsel, längere Fahrzeiten).	☐	☐	☐	☐
4. Ich werde versuchen, auf Berufsalternativen auf gleichem fachlichem und finanziellem Niveau auszuweichen.	☐	☐	☐	☐
5. Wenn ich meine fachlichen Vorstellungen realisieren kann, werde ich finanzielle Einbußen in Kauf nehmen.	☐	☐	☐	☐
6. Ich würde *kurzfristig* eine Stelle annehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.	☐	☐	☐	☐
7. Ich wäre bereit, auch *auf Dauer* eine Stelle anzunehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.	☐	☐	☐	☐

99. Für viele, gerade wenn sie gut ausgebildet sind, ist es eine offene Frage, wie man Familie, Beruf und das notwendige Geldverdienen am besten in Einklang bringt. Welche Lösung würden Sie für sich selbst und Ihren Partner/Ihre Partnerin am liebsten sehen, wenn Sie ein Kind hätten, das noch nicht zur Schule geht?

Am liebsten wäre mir (bitte nur eine Nennung):
a) volle Berufstätigkeit
b) Teilzeitarbeit
c) gelegentliche Tätigkeit
d) keine Berufstätigkeit

für mich selbst:
a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐

für Partner/Partnerin:
a) ☐ b) ☐ c) ☐ d) ☐

100. Sind Sie der Meinung, daß in dem von Ihnen angestrebten Berufsfeld die Chancen von Frauen besser, gleich gut oder schlechter sind als die von Männern in bezug auf...

Berufliche Chancen von Frauen sind dort...

	viel schlechter	schlechter	gleich	besser	viel besser
1. Beschäftigungschancen, einen Arbeitsplatz zu bekommen?	☐	☐	☐	☐	☐
2. Höhe des Gehalts, Bezahlung?	☐	☐	☐	☐	☐
3. Unterstützung der beruflichen Förderung und Weiterbildung?	☐	☐	☐	☐	☐
4. Karriere, beruflicher Aufstieg?	☐	☐	☐	☐	☐
5. eine Tätigkeit als Selbständige?	☐	☐	☐	☐	☐

101. Geben Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind.

	völlig unwichtig 0	1	2	3	4	5	sehr wichtig 6
1. Politik und öffentliches Leben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Kunst und Kulturelles	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. Freizeit und Hobbys	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Hochschule und Studium	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Wissenschaft und Forschung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Beruf und Arbeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. Eltern und Geschwister	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. Partner/eigene Familie	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. Geselligkeit und Freundeskreis	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. Religion und Glaube	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. Natur und Umwelt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12. Technik und Technologie	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Gesellschaftlich-politische Vorstellungen

102. Wie stark interessieren Sie sich für ...

ger nicht — sehr stark: 0 1 2 3 4 5 6

1. das allgemeine politische Geschehen?
2. die studentische Politik an Ihrer Hochschule?
3. hochschulpolitische Fragen und Entwicklungen?
4. Europapolitik und die europäische Vereinigung?

103. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen über unser politisches System?

lehne völlig ab — stimme völlig zu: -3 -2 -1 0 +1 +2 +3

1. Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Interessengruppen und ihre Forderungen an die Regierung schaden dem Allgemeinwohl.
2. Der Bürger verliert das Recht zu Streiks und Demonstrationen, wenn er damit die öffentliche Ordnung gefährdet.
3. In jeder demokratischen Gesellschaft gibt es bestimmte Konflikte, die mit Gewalt ausgetragen werden müssen.
4. Aufgabe der politischen Opposition ist es nicht, die Regierung zu kritisieren, sondern sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.
5. Jeder Bürger hat das Recht, notfalls für seine Überzeugungen auf die Straße zu gehen.
6. Wirkliche Demokratisierung ist nur außerhalb der bestehenden Institutionen möglich.
7. Unsere Demokratie hat sich bewährt, man sollte sie deshalb vor ständigen Reformversuchen bewahren.

104. Über die Mitwirkung am politischen Geschehen wird oft gesprochen. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen?

stimmt überhaupt nicht — stimmt voll und ganz: 0 1 2 3 4 5 6

1. Gleichgültigkeit gegenüber Politik ist verantwortungslos.
2. Für mich persönlich sind die gegenwärtigen Möglichkeiten der politischen Mitwirkung zufriedenstellend.
3. Politische Vorgänge sind so kompliziert, daß ich mir nur schwer ein Urteil bilden kann.
4. Wenn ich merke, daß die Verantwortlichen in der Politik Fehler machen oder eigenmächtig handeln, schließe ich mich immer denen an, die protestieren.
5. Die Politiker der etablierten Parteien kümmern sich zu wenig um tatsächlich wichtige und dringende Probleme.
6. Der Parlamentarismus bietet ausreichende Möglichkeiten für eine demokratische Interessenvertretung der Bevölkerung.
7. Die gegenwärtige Politik orientiert sich zu stark am Wachstum und den Interessen der Industrie und zu wenig an der Lebensqualität der Menschen.

105. An welcher dieser Tätigkeiten in Gruppen oder Organisationen sind Sie selbst beteiligt?

	ja, regelmäßig	ja, manchmal	nein, aber habe es vor	nein, habe es auch nicht vor
1. Beteiligung an Bürger- oder Basisinitiativen	☐	☐	☐	☐
2. Mitarbeit in politischen Parteien	☐	☐	☐	☐
3. Mitarbeit in Gewerkschaften	☐	☐	☐	☐
4. Beteiligung an Umweltschutzgruppen	☐	☐	☐	☐
5. Teilnahme in Frauen/Männergruppen	☐	☐	☐	☐
6. Mitarbeit in Menschenrechtsgruppen	☐	☐	☐	☐
7. Engagement in anderen politischen Gruppierungen	☐	☐	☐	☐

106. Wenn Sie Ihre politische Haltung insgesamt kennzeichnen, inwieweit stimmen Sie mit Positionen folgender politischer Grundrichtungen überein, und inwieweit lehnen Sie sie ab?

lehne völlig ab — stimme völlig zu: -3 -2 -1 0 +1 +2 +3

1. christlich-konservative
2. grüne/alternative
3. kommunistisch-marxistische
4. liberale
5. national-konservative
6. sozialdemokratische

107. Inwieweit entsprechen die folgenden Einstellungen und Verhaltensweisen Ihren eigenen Orientierungen?

lehne völlig ab -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 stimme völlig zu

1. Infragestellen etablierter politischer Parteien
2. Verzicht auf materiellen Wohlstand
3. Selbstverwirklichung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit als vorrangiges Lebensziel
4. Ausstieg aus den beruflichen Zwängen der gegenwärtigen Gesellschaft
5. Engagement für die Lösung ökologischer Probleme/Umweltschutzproblematik
6. Verweigerung gegenüber traditionellen Leistungsnormen
7. Gründung von autonomen Lebens- und Arbeitskollektiven

108. Wie stehen Sie zu den angeführten politischen Zielen: Welche unterstützen Sie, welche lehnen Sie ab?

lehne völlig ab -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 stimme völlig zu

1. Bewahren der Familie in ihrer herkömmlichen Form
2. harte Bestrafung der Kriminalität
3. Verwirklichung der vollen Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb
4. Stabilität der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse
5. verstärkte Förderung technologischer Entwicklung
6. Begrenzung der Zuwanderung von Ausländern
7. Durchsetzung der vollen Gleichstellung der Frau in Beruf und Gesellschaft
8. Abschaffung des Privateigentums an Industrieunternehmen und Banken
9. Sicherung der freien Marktwirtschaft und des privaten Unternehmertums
10. Beteiligung der Bundeswehr an Einsätzen im Rahmen der UN
11. Priorität des Umweltschutzes vor wirtschaftlichem Wachstum
12. Vollendung der politischen und wirtschaftlichen Integration Europas
13. Ausstieg aus der Kernenergie und Abschaltung der Atomkraftwerke
14. stärkere finanzielle und personelle Unterstützung der Entwicklungsländer
15. schnelle Angleichung der Lebensbedingungen in den alten und neuen Bundesländern
16. Abwehr von kultureller Überfremdung

109. Inwieweit sind Ihres Erachtens diese allgemeinen gesellschaftlichen Ziele in den alten und in den neuen Bundesländern verwirklicht?

a) viel zuwenig
b) etwas zuwenig
c) gerade richtig
d) etwas zuviel
e) viel zuviel
f) kann ich nicht beurteilen

(2 Kreuze pro Zeile)

	alte Bundesländer a)	b)	c)	d)	e)	f)	neue Bundesländer a)	b)	c)	d)	e)	f)
1. materieller Wohlstand												
2. soziale Gleichheit												
3. individuelle Freiheit												
4. sozialer Frieden												
5. demokratische Beteiligung und Mitbestimmung												
6. soziale Sicherheit												
7. wirtschaftliche Stabilität												
8. Solidarität												
9. Toleranz gegenüber Andersdenkenden												

110. Auch wenn es vielleicht sehr vereinfacht ist, wie würden Sie Ihren politischen Standort zwischen links und rechts einordnen?

links rechts kann ich nicht beurteilen

1. verglichen mit den meisten Leuten in diesem Land bin ich politisch ziemlich
2. verglichen mit den meisten meiner Kommilitonen bin ich politisch ziemlich

111. Würden Sie die sozialen Unterschiede in der Bundesrepublik ganz allgemein als groß oder gering bezeichnen?

gering 0 1 2 3 4 5 6 groß

112. Finden Sie die sozialen Unterschiede in der Bundesrepublik im großen und ganzen gerecht oder ungerecht?

ungerecht — gerecht

0 1 2 3 4 5 6

113. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

trifft überhaupt nicht zu — trifft voll und ganz zu — weiß nicht

0 1 2 3 4 5 6

1. Der gegenseitige Wettbewerb zerstört die Solidarität der Menschen. . . . . .
2. In unserer Gesellschaft hat jeder eine faire Chance, nach oben zu kommen. .
3. Ohne Wettbewerb strengen sich die Menschen nicht an. . . . . .
4. Die Einkommensunterschiede zwischen den alten und den neuen Bundesländern sind zu groß. . . . . .
5. Die sozialen Unterschiede ganz abzuschaffen ist nicht möglich. . . . . .
6. Das Einkommen hängt in unserer Gesellschaft vor allem von der Leistung des einzelnen ab. . . . . .

114. Denken Sie bitte an die Zeit seit der deutschen Vereinigung im Oktober 1990. Wenn Sie die Vorteile und Nachteile der deutschen Vereinigung für Ihr persönliches Leben abwägen, überwiegen dann eher die Vorteile oder die Nachteile?

Nachteile überwiegen weitaus — Vorteile überwiegen weitaus

-3 -2 -1 0 +1 +2 +3

115. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen?

trifft überhaupt nicht zu — trifft voll und ganz zu

0 1 2 3 4 5 6

1. Die deutsche Vereinigung ist bei allen Problemen auf dem richtigen Weg. . .
2. Trotz staatlicher Einheit ist mir die Bevölkerung im anderen Teil Deutschlands fremd geblieben. . . . . .
3. In 40 Jahren DDR ist so manches entstanden, das im geeinten Deutschland hätte erhalten bleiben sollen. . . . . .
4. Man sollte aufhören, sich mit dem Leben in der ehemaligen DDR zu beschäftigen. . . . . .

116. Wenn Sie die heutige Situation in den neuen Bundesländern mit der ehemaligen DDR vergleichen, inwieweit hat Ihrer Meinung nach die deutsche Vereinigung Fortschritte oder Rückschritte auf den folgenden Gebieten gebracht?

große Rückschritte — große Fortschritte — kann ich nicht beurteilen

-3 -2 -1 0 +1 +2 +3

1. demokratische Beteiligung . . . . . .
2. funktionierende Wirtschaft . . . . . .
3. soziale Sicherheit . . . . . .
4. Solidarität unter den Menschen . . . . . .
5. Studienbedingungen an den Hochschulen . . . . . .
6. persönliche Gestaltungs- und Bewegungsfreiheit . . . . . .
7. Rechtsstaatlichkeit . . . . . .

117. Inwieweit fühlen Sie sich informiert über den Stand der europäischen Integration?

gar nicht informiert — sehr gut informiert

0 1 2 3 4 5 6

118. Erwarten Sie, daß die europäische Integration folgendes mit sich bringt?

trifft sicher nicht zu — trifft sicher zu — kann ich nicht beurteilen

0 1 2 3 4 5 6

1. Überhandnehmen der zentralen Bürokratie . . . . . .
2. zunehmende Arbeitslosigkeit . . . . . .
3. mehr berufliche Chancen für Hochschulabsolventen/innen . . . . . .
4. kulturelle Vielfalt und gegenseitige Anregung der Kulturen . . . . . .
5. erhöhte Risiken wirtschaftlicher Instabilität . . . . . .
6. Verlust der nationalen Identität und Überfremdung. . . . . .
7. mehr Wohlstand in allen beteiligten Ländern . . . . . .
8. Gewinn an demokratischer Beteiligung. . . . . .

Sozialdaten		20
119. Wie alt sind Sie?	☐☐ Jahre	
120. Ihr Geschlecht?	männlich ☐ weiblich ☐	
121. Ihr Familienstand? a) verheiratet b) ledig mit fester Partnerbeziehung c) ledig ohne feste Partnerbeziehung d) verwitwet, geschieden	a) b) c) d) ☐ ☐ ☐ ☐	
122. Haben Sie Kinder?	nein ☐ ja, und zwar ☐ Kinder	
123. Sind Sie alleinerziehend?	nein ☐ ja ☐	
124. An welchem Ort studieren Sie? (bitte rechts eintragen)	☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐	
125. Ist Ihr Studienort auch Ihr Heimatort? (Wohnort der Eltern/ am Ende der Schulzeit) a) ja b) nein, komme aus näherer Umgebung (bis ca. 50 km), selbes Bundesland c) nein, komme aus näherer Umgebung (bis ca. 50 km), anderes Bundesland d) nein, mein Heimatort ist weiter entfernt, aber im selben Bundesland e) nein, mein Heimatort ist weiter entfernt und in einem anderen Bundesland	a) b) c) d) e) ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	
126. Liegt bei Ihnen eine Behinderung oder eine längerdauernde/ chronische Krankheit vor?	nein ☐ ja, Behinderung ☐ ja, chronische Krankheit ☐	
127. Welchen Schulabschluß haben Ihre Eltern? (bitte nur den höchsten angeben) (Angaben in Klammern beziehen sich auf die ehemalige DDR) a) Volksschule/Hauptschule (8. Klasse) b) mittlere Reife/Realschulabschluß (10. Klasse OS) c) Abitur oder sonstige Hochschulreife d) keinen Abschluß (unter 8. Klasse OS) e) sonstiges, weiß nicht	a) b) c) d) e) Vater: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ a) b) c) d) e) Mutter: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	
128. Und welchen beruflichen Abschluß haben Ihre Eltern? (bitte nur den höchsten angeben) **Abschlüsse in der BRD oder vor 1949** a) Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung b) Meisterprüfung/Technikerschule oder andere Fachschule c) Fachhochschule, Ingenieurschule, Lehrerseminar, Pädagogische Akademie d) wissenschaftliche Hochschule (Universität/TH) e) keinen beruflichen Abschluß f) sonstiges, weiß nicht **Abschlüsse in der ehemaligen DDR** a) Facharbeiterabschluß b) Meisterprüfung c) Abschluß einer Fachschule, Ingenieurschule, Handelsakademie o.ä. d) Abschluß einer Hochschule (einschl. Lehrerausbildung) e) keinen beruflichen Abschluß f) sonstiges, weiß nicht	a) b) c) d) e) f) Vater: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ a) b) c) d) e) f) Mutter: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ a) b) c) d) e) f) Vater: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ a) b) c) d) e) f) Mutter: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	
129. Welche berufliche Stellung haben Ihre Eltern? (Ist Ihr Vater/ Ihre Mutter verstorben, im Ruhestand oder arbeitslos, beziehen Sie Ihre Angaben auf den zuletzt ausgeübten Beruf. Tragen Sie bitte die entsprechenden Kennummern aus der nebenstehenden Liste ein.)	Vater: ☐☐ Mutter: ☐☐	

Liste zur beruflichen Stellung der Eltern

Beamte/Beamtinnen

01 im einfachen/mittleren Dienst
02 im gehobenen Dienst
03 im höheren Dienst

Angestellte im öffentlichen Dienst

04 ausführende Angestellte (z.B. Schreibkraft)
05 qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
06 leitende/hochqualifizierte Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, wissenschaftliche(r) Mitarbeiter/in)

Angestellte, nicht im öffentlichen Dienst

07 ausführende Angestellte (z.B. Schreibkraft, Verkäufer/in)
08 qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter/in)
09 leitende/hochqualifizierte Angestellte (z.B. Prokurist/in, Direktor/in)

Arbeiter/innen im öffentlichen Dienst
(auch landwirtschaftliche Arbeiter/innen)

10 ungelernte Arbeiter/innen
11 angelernte Arbeiter/innen
12 Facharbeiter/innen (mit Lehre)
13 Meister/innen, Polier/innen

Arbeiter/innen, nicht im öffentl. Dienst
(auch landwirtschaftliche Arbeiter/innen)

14 ungelernte Arbeiter/innen
15 angelernte Arbeiter/innen
16 Facharbeiter/innen (mit Lehre)
17 Meister/innen, Polier/innen

Selbständige

18 kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler/in, Handwerker/in)
19 mittlere Selbständige (z.B. große(r) Einzelhändler/in, Hauptvertreter/in)
20 größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer/in)
21 Freie Berufe, selbständige Akademiker/innen (z.B. Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, niedergelassene(r) Arzt/Ärztin)
22 selbständige Landwirte/innen

Sonstige

23 in Ausbildung befindlich
24 nie berufstätig gewesen, Hausfrau/Hausmann
25 sonstiges
26 weiß nicht

Hinweis für Studierende in den neuen Bundesländern:
Das Schema der beruflichen Stellung der Eltern enthält einige Kategorien (Beamte/Beamtinnen, Freie Berufe), die in den neuen Ländern noch nicht sehr verbreitet sind und auf die ehemalige DDR nicht anwendbar sind. In der Regel läßt sich aber eine zutreffende Zuordnung unter die Kategorien 'Arbeiter/innen' und 'Angestellte im öffentlichen Dienst' vornehmen.

Beispiele: Facharbeiter/in in einer LPG = 12 Facharbeiter/innen, öffentlicher Dienst
Direktor/in in einer LPG = 06 leitende/hochqualifizierte Angestellte, öffentlicher Dienst
Unterstufenlehrer/in = 05 qualifizierte Angestellte, öffentlicher Dienst
Hochschullehrer/in, Fachschullehrer/in = 06 leitende/hochqualifizierte Angestellte, öffentl. Dienst

FORSCHUNGSPROJEKT STUDIENSITUATION

Informationen über Ziele und Durchführung der Untersuchung

Warum wird die Untersuchung durchgeführt?

In der Bundesrepublik gibt es gegenwärtig etwa 1,8 Millionen Studierende. Den Hochschulen fällt es in dieser Situation immer schwerer, erträgliche Studienverhältnisse zu ermöglichen. Eine Reihe von Problemen stehen zur Diskussion:

- Stoffülle und Prüfungsanforderungen, die möglichen Belastungen durch Leistungsdruck und ihre Verringerung durch Entrümpelung der Studiengänge und Prüfungstransparenz;
- die äußeren Studienbedingungen von den Wohnverhältnissen über die Kontaktmöglichkeiten bis hin zur finanziellen Situation;
- die politische Vertretung der Studierenden an den Hochschulen und in den Fachschaften;
- Schwierigkeiten, die auch für Hochschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt bestehen.

Wir führen diese Untersuchung durch, um möglichst vielen Studierenden Gelegenheit zu geben, ihre Erfahrungen mitzuteilen und darzulegen, was ihnen an ihrem Studium und ihrer Situation gefällt oder mißfällt, welche Forderungen zur Verbesserung der Studienverhältnisse ihnen vordringlich sind und wie sie zu manchen Aussagen über Hochschule, Beruf und Gesellschaft stehen. Dazu ist es notwendig, die Studierenden selbst mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen, Urteilen und Vorstellungen zu Wort kommen zu lassen. Ohne eine solche systematische Informationsgrundlage fällt es den Hochschulen, der Hochschulplanung und der Hochschuldidaktik schwer, unberechtigten Vorurteilen über die Studentenschaft und die Hochschulen entgegenzutreten, und es ist ihnen kaum möglich, auf angemessene und für die Studierenden akzeptable Konzepte und Verhältnisse hinzuwirken.

Die Untersuchung wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft; angesiedelt ist die Projektgruppe an der Universität Konstanz.

Wer wird befragt, wer wurde ausgewählt?

Die Befragung wird an 22 Universitäten und Fachhochschulen durchgeführt. Die Hochschulen wurden so ausgewählt, daß große und kleine, alte und neue Hochschulen aus verschiedenen Bundesländern vertreten sind. Wir wenden uns an Studierende aller Fachrichtungen und Semester, die durch die Hochschulen nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Damit ist gesichert, daß die unterschiedlichen Erfahrungen und die vielfältigen Ansichten in der Befragung erfaßt werden können.

Ihre Hochschule hat Ihre Anschrift nach dem Zufallsprinzip aus der Studentendatei gezogen. Die Hochschulen haben in der Regel auch den Versand der Fragebogen übernommen, so daß wir Ihre Anschrift nicht haben. Nachdem der Fragebogen verschickt ist, sind weder den Hochschulen noch unserer Forschungsgruppe Namen oder Adressen der angeschriebenen Studierenden bekannt. Sie können deshalb sicher sein, daß Ihre Angaben anonym bleiben. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden voll gewahrt.

Worauf beziehen sich die Fragen?

Die vielschichtige Problematik der Studiensituation läßt sich nicht mit wenigen Fragen abhandeln. Eine Reihe von Bereichen ist zu berücksichtigen:

- der Hochschulzugang und die Erfahrungen im Studium, die Kontakte zu Kommilitonen und Hochschullehrern, die fachlichen Anforderungen, die Studienberatung und ihren Nutzen sowie die Einschätzung des Lehrangebots;
- das Studienverhalten und die Studienerwartungen, mögliche Probleme und Belastungen im Studium (und wodurch sie zu verringern wären);
- die Situation der Studierenden außerhalb der Hochschule sowie ihre Erwartungen an die Zukunft;
- die Sicht der Hochschule, ihrer Leistungen und Defizite sowie Stellungnahmen zu möglichen Verbesserungen und Veränderungen der Studiensituation;
- ganz gewichtig sind auch die beruflichen Absichten und Vorstellungen;
- darüber hinaus sind jene Vorstellungen zum öffentlichen Leben und zur Politik einzubeziehen, nach denen die einzelnen Studierenden urteilen und ihre Forderungen und Ziele ableiten.

All dies ist nicht einfach in einem schriftlichen Fragebogen unterzubringen, der jeweils eine Auswahl von Antwortalternativen vorgibt. Wir haben uns bemüht, die Fragen so zu stellen, daß sie für möglichst alle Studierenden interessant sind.

Ein wissenschaftlicher Beirat von Professoren der Erziehungswissenschaft, der empirischen Sozialforschung, der Hochschulforschung und -didaktik unterstützt unsere Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !